



18. Juni 2025

### Schriftliche Anfrage

von Matthias Renggli (SP)  
und Severin Meier (SP)

«Warum man in der Sihl nicht baden sollte», titelte der Tagesanzeiger am 17. Juni 2025<sup>1</sup> und beschreibt, wie die Bevölkerung früher unbekümmert in der Sihl gebadet hat. So sollen auch Johann Wolfgang von Goethe und Gottfried Keller dort eine Abkühlung gesucht haben. 1928 seien an den Wochenenden jeweils über 4000 Personen zum Baden an die Sihl gegangen. Doch was einst ein Ort sommerlicher Leichtigkeit war, ist heute ein trüber Fluss – der Romantik sind Fäkalbakterien gewichen. 1965 war die Wasserqualität derart unappetitlich, dass der Badebetrieb eingestellt und 1987 vom Stadtrat endgültig verboten wurde.

Ein Vertreter des kantonalen Labors wird zitiert, es seien seit zehn Jahren keine Untersuchungen durchgeführt worden, da keine Indizien vorlägen, dass sich die Wasserqualität aufgrund von veränderten Zuflussverhältnissen erheblich verbessert habe. Derzeit entwässern nämlich die Abwasserreinigungsanlagen Einsiedeln, Rothenthurm und Oberes Sihltal im Kanton Schwyz, die Abwasserreinigungsanlage Neuheim im Kanton Zug und die Abwasserreinigungsanlage Adliswil im Kanton Zürich in die Sihl. Offenbar sind bei starkem Regen zumindest einzelne Abwasserreinigungsanlagen regelmässig überlastet, sodass Abwasser ungereinigt in den Fluss gelangt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche aktuellen Messwerte zur bakteriologischen Belastung (z.B. Fäkalkeime, E. coli) liegen für die Sihl im Stadtgebiet vor? Ist es korrekt, dass seit zehn Jahren keine Wasserproben mehr entnommen und analysiert wurden?
2. Wie verschlechtert sich die Wasserqualität der Limmat nach dem Zufluss der Sihl?
3. Wie beurteilt die Stadt die Wasserqualität der Sihl? Wurden in den letzten zehn Jahren Massnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität der Sihl von der Stadt Zürich oder anderen Gemeinwesen geplant oder umgesetzt?
4. Aus welchen konkreten Quellen stammen die Hauptverunreinigungen in der Sihl auf städtischem Gebiet? Gibt es dazu verlässliche Informationen?
5. Entsprechen die fünf genannten Abwasserreinigungsanlagen im Einzugsgebiet der Sihl prima vista dem aktuellen Stand der Technik? Ist bekannt, ob die Abwasserreinigungsanlagen auf Starkregenereignisse vorbereitet sind, um Überläufe ungeklärter Abwässer in den Fluss zu vermeiden?
6. Ist dem Stadtrat eine Strategie bekannt, um die Sihl langfristig wieder zu einem zumindest eingeschränkt nutzbaren Naherholungsgewässer zu machen? Falls ja, wie wird diese verfolgt?
7. Werden durch die Verschmutzung der Sihl nach Einschätzung des Stadtrats Umweltschriften verletzt? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche?

<sup>1</sup> <https://www.tagesanzeiger.ch/badeverbot-in-zuerich-das-wasser-der-sihl-sollte-man-meiden-497640970883>

8. Welche Möglichkeiten rechtlicher und tatsächlicher Natur sieht der Stadtrat, um gegen die Ursachen der Wasserverschmutzung vorzugehen?
9. Plant der Stadtrat, sich bei den für die Verschmutzungen der Sihl mit Fäkalbakterien verantwortlichen Betrieben sowie zuständigen Stellen für entsprechende Sanierungen einzusetzen?
10. Wie werden Bevölkerung und Öffentlichkeit aktuell über mögliche Gesundheitsrisiken beim Aufenthalt oder Spielen am Sihlufer informiert – insbesondere an heissen Tagen?
11. Wie beurteilt der Stadtrat die Möglichkeit zum Baden in der Sihl auf dem Gebiet der Stadt Zürich, wenn die Wasserqualität gut wäre? Welche Massnahmen müssten ergriffen werden, um das Baden mittelfristig zu ermöglichen?

M. R. U

Stadtrat